

Abschlussfeier der Medizinischen Fachangestellten in Wiesbaden

Angetreten sind 128 Prüflinge, 100 haben die Abschlussprüfung zum/zur Medizinischen Fachangestellten im Bereich der Bezirksärztekammer (BezÄK) Wiesbaden geschafft, sechs Mal konnte die Note „Sehr gut“ im praktischen Teil vergeben werden. Alle wurden jetzt feierlich ins Berufsleben entlassen.

Die Festansprachen bei der Abschlussfeier am 15. September im Roncalli-Haus in Wiesbaden hielten der Vorsitzende der BezÄK Wiesbaden, Dr. med. Michael Weidenfeld, die langjährige Ausbildungsberaterin Sabine Rasel sowie Nicole Morales vom Verband Medizinischer Berufe e. V. Alle drei betonten die Wichtigkeit und Vielseitigkeit des Berufs der Medizinischen Fachangestellten, die es den Absolventinnen ermögliche, im großen Feld der medizinischen Versorgung ihre persönliche Einsatzmöglichkeit zu finden. „Diese Vielfalt ist zugleich ein Attraktivitätsfaktor für die Ausbildung. Wir sehen das in den wieder zunehmenden Zahlen an Ausbildungsverträgen“, betonte Weidenfeld: „Sie sind absolut unentbehrlich im Gesundheitswesen und können jetzt nach ihrer abgeschlossenen Ausbildung die Chance ergreifen, beruflich durchzustarten.“



Foto: Kamera Fotohaus

Die Absolventinnen der MFA-Sommerprüfung aus der Bezirksärztekammer Wiesbaden mit deren Vorsitzenden Dr. med. Michael Weidenfeld (oben Mitte).

Der feierliche Rahmen der Freisprechung wurde auch genutzt, um zwei langjährige Medizinische Fachangestellte zu ehren: Claudia Noczynski und Daniela Ohler sind seit über 30 Jahren in diesem Beruf tätig, beide in der Herz-Kreislaufpraxis in Wiesbaden, in der sie bereits ihre Ausbildung absolviert haben.

Beide beschrieben die Veränderungen, die über die Jahre in ihrer Arbeit erlebt haben. Sie hoben die große Verantwortung hervor, die Medizinische Fachangestellte für

die Abläufe in der Praxis mit Abrechnung, Verwaltung, Dokumentation und Qualitätssicherung tragen. Auch vorbereitende Untersuchungen übernehmen MFA selbstständig.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch die Gesangsgruppe „Frauenzimmer“ des Dilttheygymnasiums Wiesbaden unter der Leitung von Tilman Jerrentrup.

Bezirksärztekammer Wiesbaden

Gesprächsabend zur ärztlichen Weiterbildung

Der Vorsitzende der Bezirksärztekammer Marburg Dr. med. Dipl.-Chem. Paul Otto Nowak hatte die ärztlichen Direktoren und Verwaltungsdirektoren der Kliniken des Bezirks zu einem Informationsabend eingeladen. Das Thema des Abends lautete: „Ärztliche Weiterbildung – Aspekte und Möglichkeiten der Kommunikation zwischen den Kliniken/Krankenhäusern und der Landesärztekammer Hessen“. Als Referent für diesen Abend wurde Daniel Libertus, Leiter der Abteilung für Ärztliche Weiterbildung, eingeladen. Nach einem Übersichts-Impulsvortrag des Referenten diskutierten die Teilnehmenden in angelegter Runde über aktuelle und kommende Herausforderungen in der ärztlichen Weiterbildung und tauschten dabei Informationen aus. Die von allen als fruchtba-



Foto: BezÄK Marburg

Das Foto zeigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen mit Daniel Libertus (2.v.r.) und Dr. med. Paul Otto Nowak (4.v.r.).

ren Austausch wahrgenommene Verantwortung soll eine Fortsetzung finden.

Bezirksärztekammer Marburg